

Heimatkreis hinaus bekanntmachten. Da wir leider kein Foto von dieser ersten Mannschaft nach dem zweiten Weltkrieg besitzen, das sich zur Anfertigung eines Klischees eignete, wollen wir deshalb die Namen der Spieler anstelle des Bildes veröffentlichen. Es waren dies:

Karl Friedrichs, H.-Heinrich Bartmer, Willi Wezerek, Walter Hafermann, Wilhelm Ruddat, Helmut Schröder, Armin Danzfuß, Willi Deneke, Herbert Ruddigkeit, Albert Hausmann und Herbert Schmidt.

Ihnen allen sei an dieser Stelle nochmals Dank und Anerkennung gezollt. (Einig dieser alten Spieler sind auch heute noch in der ersten, und auch in unteren Mannschaften aktiv dabei).

Im Spieljahr 1947/48 spielte die Mannschaft fast in gleicher Aufstellung weiterhin in der Hannoverschen Kreisliga und konnte auch in diesem Spieljahr recht gute Erfolge erringen. Allerdings war die Spielstärke der Mannschaft doch etwas zurückgegangen, da sich einige gute Spieler vom Verein trennten. Hinzu kam noch, daß die Stadtmannschaften inzwischen durch Spielerzüge und intensives Training eine Form erreichten, der unsere Mannschaft auf die Dauer nicht mehr viel entgegenzusetzen hatte. Unsere Spieler, die zum größten Teil in der Landwirtschaft tätig waren, konnten eben die Zeit zum Trainieren nicht erübrigen. Und so kam es, daß die Mannschaft am Ende des Spieljahres 1947/48 auf den zweitletzten Tabellenplatz abgerutscht und somit dem Abstieg in die Kreisklasse bedenklich nähergekommen war. Erst im letzten Spiel gegen die spielstarken Gehrden, die mit an erster Stelle in der Tabelle standen, sollte es sich entscheiden, ob wir dem Abstieg verfallen waren oder nicht. Vor allem galt es aber auch, die Mannschaft der Sportgemeinschaft Wedemark (Bissendorf) die mit unserer Mannschaft punktgleich an zweitletzter Stelle stand, zu überholen. Unsere Mannschaft schlug sich dann in dem Spiel gegen Gehrden ganz hervorragend und konnte, nachdem sie bis zur Halbzeit noch mit 2:0 Toren im Rückstand lag, zehn Minuten vor Schluß des Spiels mit 3:2 Toren in Führung gehen. Erst buchstäblich in der letzten Minute kam es dann doch noch zum Unentschieden 3:3, nachdem ein Hand-Elfmeter gegen unsere Mannschaft verhängt und auch unhaltbar für den Torwart verwandelt wurde. Aber dieser eine Punkt hatte genügt, um die Wedemark-Mannschaft zu überholen, die nun damit endgültig dem Abstieg verfallen war.

Durch Umorganisation im Kreise Hannover war es nicht mehr möglich, noch länger in der dortiger Kreisliga weiterzuspielen, und so mußte die Mannschaft vom Spieljahr 1948/49 ab im Kreise Burgdorf, dem wir verwaltungstechnisch schon immer angehört, weiterspielen. Aber auch hier hatte unsere Mannschaft nicht mehr viel zu bestellen, und es gelang ihr, im ersten Durchgang dieses Spieljahres nur ganze 4 Pluspunkte für sich zu buchen. Auch die beiden ersten Spiele des zweiten Durchgangs endeten mit zwei hohen Niederlagen und es war klar, daß sich die Mannschaft in einer großen Krise befand. Eine Umstellung der Mannschaft, die vom Vorstand veranlaßt wurde, Zugang des Mittelstürmers Alfred Deutsch, sowie die Hereinnahme junger Spieler (Hebecker

und Bode), sollte das Blatt dann auch wieder wenden und die Mannschaftskrise beseitigen. Diese Umstellung hatte zur Folge, daß die restlichen zehn Spiele des zweiten Durchgangs mit größtem Erfolg ausgetragen wurden. Acht Spiele wurden gewonnen, eins unentschieden, und eins ging nur knapp mit 5:4 Toren verloren. Gegner wie der VfL Lehrte (Kreismeister), Ahlten, Aligse, Wedemark, Haimar, Sievershausen, sie alle wurden nach und nach und zum Teil sehr hoch geschlagen. Damit hatte die Mannschaft in diesen zehn Spielen noch 17 Punkte (!) erkämpft und konnte somit die an sechster Stelle stehende Aligser Mannschaft mit 21:21 Punkten punktgleich einholen. Aber auch in Freundschaftsspielen bewies die neue Mannschaft, daß sie zu spielen und kämpfen verstand. Vertreter der Bezirksliga, der Sportclub Hänigsen, wurde im Hin- und Rückspiel von ihr geschlagen. Auch eine Mannschaft des Oberligaver eins 1896, die am 2. Pfingsttage hier zu Gast weilte, wurde klar mit 7:2 Toren geschlagen. Bei einem Pokalturnier in Kaltenweide konnte unsere Mannschaft in einem dramatischen Kampf der spielstarken Kaltenweider Mannschaft in der Vorentscheidung um den Pokal, nachdem eine zweimalige Verlängerung notwendig war und insgesamt 140 Minuten gespielt wurden, ein



W. Hebecker, Hapke, Deutsch, Bode, Müschen
Siefert, Lohse, Weiner
Edenhofner, Subkleve, Wezerek

3:3 abtrotzen. Da Kaltenweide als Ausrichter dieser Veranstaltung erst jetzt auf die weitere Teilnahme an den Spielen verzichtete, kam unsere Mannschaft mit ins Endspiel gegen die Mannschaft von Hannover 1874. Dieses Endspiel ging nach regulärer Spielzeit unentschieden 1:1 aus, nachdem der Schiedsrichter ein von Bode einwandfrei getretenes zweites Tor nicht anerkannt hatte.